



MASTERARBEIT

„Polens Ukrainepolitik“

Martha Schmidt

Elitestudiengang „Osteuropastudien“

Ludwig-Maximilians-Universität, 2023

Wandel und Kontinuität in Polens Ukrainepolitik

Martha Schmidt hat im Elitestudiengang „Osteuropastudien“ an der Ludwig-Maximilians-Universität studiert. In ihrer Masterarbeit befasste sie sich aus politikwissenschaftlicher Perspektive mit der polnischen Politik gegenüber der Ukraine. Anhand von zwei Legislaturperioden unter verschiedenen Regierungen zeigt sie in ihrer Arbeit Veränderungen, aber auch Kontinuitäten in der Ukrainepolitik nach dem Regierungswechsel in Polen im Jahr 2015 auf.

Regierungswechsel 2015 als umfassender Bruch?

Die Beziehung Polens zu seinem östlichen Nachbarn Ukraine basierten seit 1989 auf einem breiten nationalen Konsens, der über Parteigrenzen hinweg ging. Der Sieg der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im Jahr 2015 und die damit verbundene Ablösung der Regierung unter Führung der Bürgerplattform wurde weithin als Bruch in der polnischen Politik verstanden, der die politische Landschaft des Landes in vielerlei Hinsicht neu definierte. Vor diesem Hintergrund wird in der Masterarbeit in einer vergleichenden Fallanalyse untersucht, welche Auswirkungen der Regierungswechsel auf die polnische Ukrainepolitik hatte und inwiefern dieser „Bruch“ auch in Bezug auf die Politik gegenüber der Ukraine zu beobachten ist.

Gleiche Grundlagen, unterschiedliche Prioritäten

Sowohl die Regierung der Bürgerplattform als auch der PiS schreiben der Ukraine eine wichtige Rolle in ihrer jeweiligen Außenpolitik zu. Sie teilen die Einschätzung, dass die nationale Sicherheit Polens in hohem Maße von der Stabilität und Sicherheit in der Ukraine abhängt, was beide Regierungen insbesondere auf die Notwendigkeit zurückführen, eine "Pufferzone" zu Russland zu schaffen. Die Regierungen der Bürgerplattform und der PiS setzen sich folglich für die Integration der Ukraine in die EU und NATO ein. Im Rahmen dieser Politik der Unterstützung für die ukrainische Souveränität setzen beide Regierungen teils unterschiedliche Prioritäten; der zentrale Unterschied liegt allerdings in der Rolle, die sie historischen Themen zuweisen. Die Bürgerplattform schenkte den schwierigen historischen Beziehungen keine besondere Aufmerksamkeit, während die PiS sich in den bilateralen Beziehungen zur Ukraine auf historische Themen konzentrierte, was zu einer Abkühlung der diplomatischen Beziehungen führte und auch Auswirkungen auf die polnische Unterstützung für die Ukraine auf EU-Ebene hatte.

Einflussfaktoren der polnischen Ukrainepolitik

Grundsätzlich lassen sich zwei Ansätze zur Analyse von Außenpolitik unterscheiden – solche, die von der internationalen Ebene ausgehen, und solche, die die nationale Ebene, d.h. innenpolitische Entwicklungen, zum Ausgangspunkt nehmen. Anhand des polnischen Falls wird deutlich, dass die Berücksichtigung beider Erklärungsansätze einen Mehrwert für das Verständnis der polnischen Politik gegenüber dem östlichen Nachbarn darstellt: Die Politik Polens gegenüber der Ukraine kann weder ausschließlich auf die geopolitische Situation Polens zurückgeführt werden noch allein durch die Innenpolitik und die jeweiligen Parteipositionen erklärt werden. Mit dem Regierungswechsel von der Bürgerplattform zur PiS hat eine Verschiebung der Prioritäten zwischen geopolitischen und innenpolitischen Aspekten in der Ukrainepolitik stattgefunden. Beide Regierungen teilen zwar die Ansicht, dass die Ukraine unterstützt werden muss, doch die Priorisierung dieser Unterstützung gegenüber anderen (innenpolitischen) Überlegungen wurde von den jeweiligen Regierungen unterschiedlich gewichtet. Während die Bürgerplattformregierung geopolitischen

Erwägungen den Vorrang einräumte, wurde die Ukrainepolitik der PiS-Regierung stark durch innenpolitische Positionen der Partei beeinflusst.

Mehr zum Elitestudiengang:

🔗 www.elitenetzwerk.bayern.de

🔗 <https://www.elitenetzwerk.bayern.de/start/foerderangebote/elitestudiengaenge/uebersicht-elitestudiengaenge/osteuropastudien>